

es für die noch einzeln wirtschaftenden Bauern leichter, den Schritt zur Gemeinschaft zu finden. Das setzt besonders die Förderung einer engen kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Genossenschafts- und Einzelbauern voraus. So halfen zum Beispiel die Genossenschaftsbauern von Zirow, Kreis Wismar, im vergangenen Jahr den Einzelbauern mit ihren Maschinen und Geräten, während die Einzelbauern die LPG bei der Abfuhr der Zuckerrüben unterstützten.

In den Dörfern Rügkamp und Neuhof halfen die Schichtfahrer der LPG den Einzelbauern beim Bindern ihres Getreides, die Einzelbauern hingegen arbeiteten zusammen mit den Genossenschaftsbauern beim Aufhocken des Getreides auf den Feldern der LPG. Diese gute Zusammenarbeit brachte die Genossenschafts- und Einzelbauern einander viel näher, so daß die Einzelbauern unmittelbar bei der Arbeit spürten, daß die Sache in der LPG ganz ordentlich läuft, und trug somit zu ihrer Gewinnung für die LPG bei. So war es nicht zuletzt eine solche enge Zusammenarbeit, die in der Gemeinde Neuhof dazu führte, daß ab 1. Januar 1958 alle Bauern des Dorfes der LPG angehörten.

Es gibt jedoch auch manche Dörfer, in denen Genossenschaftsfunktionäre, Funktionäre der VdgB und Mitarbeiter der Partei- und Staatsorgane zulassen, daß eine Kluft zwischen den Genossenschafts- und Einzelbauern entsteht. Solch eine Entwicklung schadet dem sozialistischen Fortschritt in diesen Dörfern.

Die Probleme der LPG Typ I wurden in den Thesen ausführlich dargelegt. Hier möchte ich nur noch einmal hervorheben, daß die Vorstände der VdgB ihren Einfluß auf den Eintritt der Einzelbauern in die LPG, besonders auf die Bildung von LPG Typ I, konzentrieren sollen.

In vielen Dörfern hat sich unsere Empfehlung als richtig erwiesen, neben einer LPG vom Typ III eine zweite LPG vom Typ I zu bilden. Nicht wenigen Bauern, ist der Schritt zur genossenschaftlichen Produktion in Form des Typs III zu groß. Viele Bauern können sich noch nicht von ihren oft umfangreichen Viehbeständen trennen. Andere sind mit der Behandlung bestimmter Fragen in der LPG ihres Dorfes nicht voll einverstanden. Das ist das Leben — und es wäre falsch, solche Tatsachen zu übersehen.

In einigen Dörfern, in denen sich eine LPG vom Typ III und eine vom Typ I gebildet haben, hat sich ein gutes Verhältnis des Wettbewerbes, der gegenseitigen Hilfe und der gemeinsamen Perspektivplanung herausgebildet. Das trifft zum Beispiel für die LPG Typ III „Otto Grotewohl“ und die LPG vom Typ I „Goldene Ähre“ in der Gemeinde Henningsleben, Kreis Langensalza, zu. Beide LPG zusammen bewirtschaften die gesamte Gemeindeflur und bilden die Grundlage für das vollgenossenschaftliche Dorf Henningsleben. Zwischen beiden Genossenschaften besteht ein kameradschaftliches Verhältnis. Die Schafe der Genossenschaftsbauern vom Typ I werden mit der Herde der LPG vom Typ III gehalten. Die LPG vom Typ III stellte Saatgut zur Verfügung. Es erfolgte eine Abstimmung der Schlageinteilung, und die Bauplanung des Dorfes wurde unter der Perspektive durchgeführt, daß beide LPG sich einmal zu einem sozialistischen Großbetrieb zusammenschließen werden. Eine solche Etappe wird in manchen Dörfern notwendig sein.